



Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen  
Commission suisse pour la conservation des plantes cultivées  
Commissione svizzera per la conservazione delle piante coltivate

## Tätigkeitsbericht 2010 der SKEK Geschäftsstelle

---



Mitarbeitende der Geschäftsstelle im November 2010

Erstellt von: Mitarbeitenden Geschäftsstelle  
Datum: 31. März 2011



Dieser Tätigkeitsbericht ist ergänzend zu den Angaben die im NAP-PGREL-Jahresbericht 2010 der SKEK beschrieben wurden.

## Inhalt

1	Allgemeiner Rückblick auf das vergangenen Jahr der Geschäftsstelle .....	2
	Zusammenarbeit mit dem BLW im Rahmen des Leistungsauftrages .....	2
2	Detaillierter Bericht der Geschäftsstelle .....	3
	zu den Zielen 2010 aus dem Leistungsauftrag .....	3
	Bericht aus dem Bereich Obst .....	5
	Bericht aus dem Bereich Futterpflanzen .....	6
	Überarbeitung Website .....	6
	Informationen aus der Nationalen Datenbank .....	6

## 1 Allgemeiner Rückblick auf das vergangenen Jahr der Geschäftsstelle

### Zusammenarbeit mit dem BLW im Rahmen des Leistungsauftrages

Die Zusammenarbeit mit dem NAP-PGREL-Koordinator des BLW Christian Eigenmann wurde weiter intensiviert. Es wurden sieben Sitzungen und ein gemeinsamer Sammlungsbesuch durchgeführt. Ziel der Sitzungen ist es, anfallende Arbeiten, die durch die Geschäftsstelle im Rahmen des Leistungsauftrages erfüllt werden müssen, insbesondere die Ziele für das Jahr 2010, zu koordinieren, fehlende Informationen auszutauschen und bei Schwierigkeiten gemeinsam Lösungsmöglichkeiten zu erarbeiten.

Die folgenden Ziele wurden bearbeitet:

1. Auf Anlass des BLW Unterstützung der Projekte beim Abschluss von Phase III
2. Die zu aktualisierenden Inhalte der Konzepte sind eruiert und deren Aktualisierung für die Phase IV geplant
3. Verfügbar machen und wo nötig Mitarbeit bei der NAP-PGREL Informationen und Dokumente ( z.B. Projektformulare) auf der SKEK-Homepage und/ oder NDB aufschalten
4. Beurteilung der Projektskizzen und Sammlungsverlängerungen, Projekteingaben incl. Sammlungsanträge z. H. des BLW
5. Die Kriterien für die Aufnahme auf die Positivliste NAP-PGREL sind in Zusammenarbeit mit dem BLW erarbeitet und können vom BLW genehmigt werden.
6. Die Positivlisten werden anhand der vom BLW genehmigten Kriterien aktualisiert (prioritär Gemüse und Kartoffeln)
7. Sorten aus dem NAP-PGREL sind in der NDB klar gekennzeichnet (vorgängig Positivliste bereinigen)
8. Der Prozess Qualitätskontrolle in NAP-Sammlungen und NAP-Projekten (incl. Kriterien) ist soweit ausgereift, dass dieser vom BLW genehmigt werden kann.
9. Standardvorgaben für Schaugärten sind soweit ausgereift, dass diese vom BLW genehmigt werden können
10. Die Rolle der SKEK für die Erfüllung der Ziele aus dem Leistungsauftrag wird geklärt. Arbeitsabläufe BLW-SKEK-Vorstand - SKEK Geschäftsstelle - SKEK Arbeitsgruppen werden geklärt.
11. Molekulargenetische Daten könne in die NDB importiert werden

12. NAP-PGREL Fachtagung im Kontext "Landwirtschaft braucht Biodiversität, Biodiversität braucht Landwirtschaft" wird erfolgreich durchgeführt.
13. Jahresbericht 2009 NAP-PGREL liegt vor
14. Bereinigung der Positivliste Obst: Abklärung ob die nicht abgesicherten Sorten zu erhalten sind.
15. Lösungen für eine allfällige Absicherung der Sorten, welche aus dem Nuklearstock entfernt werden, sind aufgezeigt.
16. Unterstützung der Projektnehmer, damit baumgenaue Parzellenpläne für das BLW, SKEK und Concerplant zur Verfügung stehen.
17. Sammlungen werden kontrolliert

## 2 Detaillierter Bericht der Geschäftsstelle

### zu den Zielen 2010 aus dem Leistungsauftrag

1. **Auf Anlass des BLW Unterstützung der Projekte beim Abschluss von Phase III**
2. **Die zu aktualisierenden Inhalte der Konzepte sind eruiert und deren Aktualisierung für die Phase IV geplant**  
 Ce sujet a été amené dans les séances des groupes de travail et synthétisé dans un rapport. Celui-ci témoigne que les concepts de 2006 ne sont plus actuels et vont être retravaillés durant la phase IV afin d'être opérationnels pour la phase V. Enfin, il est essentiel que ceux-ci soient utilisables par tous les acteurs : les preneurs de projet, la CPC et l'OFAG.
3. **Verfügbar machen und wo nötig Mitarbeit bei der NAP-PGREL Informationen und Dokumente ( z.B. Projektformulare) auf der SKEK-Homepage und/ oder NDB aufschalten**
4. **Beurteilung der Projektskizzen und Sammlungsverlängerungen, Projekteingaben incl. Sammlungsanträge z. H. des BLW**  
 Alle Arbeiten, die für den Abschluss der Projekte in der Phase III notwendig sind wurden geplant und in Angriff genommen (Abschluss im ersten Trimester 2011).  
 Die überarbeiteten Dokumente wurden auf der Website aufgeschaltet.  
 Die Projektskizzen und -anträge wurden von den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle aufgrund der Vorgaben in den Konzepten zu Händen des BLW beurteilt. Dabei wurde festgestellt, dass die Konzepte in einigen Teilen nicht mehr dem aktuellen Stand und der Weiterentwicklung der Arbeiten zur Erhaltung entsprechen. Dies wurde dem BLW mitgeteilt.
5. **Die Kriterien für die Aufnahme auf die Positivliste NAP-PGREL sind in Zusammenarbeit mit dem BLW erarbeitet und können vom BLW genehmigt werden. Die Positivlisten werden anhand der vom BLW genehmigten Kriterien aktualisiert (prioritär Gemüse und Kartoffeln)**  
 Les variétés de pommes de terre présentes sur le catalogue européen ont été enlevées de la liste positive. En effet, celles-ci sont encore conservées chez des mainteneurs. Toutefois, un monitoring sera réalisé afin de s'assurer qu'elles soient bien conservées lorsqu'elles sortent du catalogue européen.
6. **Sorten aus dem NAP-PGREL sind in der NDB klar gekennzeichnet (vorgängig Positivliste bereinigen)**  
 Dieser Punkt konnte nicht abgeschlossen werden, da zuerst versucht wurde, schwierig erfassbare Kriterien, wie z. B. die historische Bedeutung für die Schweiz, zu definieren. Im Verlaufe des Jahres hat sich jedoch herausgestellt, dass die bisher definierten „messbaren“ Kriterien (Sorte die im Handel ist, ausländische Sorte die im Ausland in mehreren Sammlungen abgesichert ist)nicht eindeutig formuliert sind und den NAP-Beteiligten z. T.

nicht bekannt sind. Für das Jahr 2011 wird die Überarbeitung der Teile I und II der Konzepte vom BLW übernommen.

Die Bereinigung der Positivlisten wird weiter bearbeitet.

**7. Der Prozess Qualitätskontrolle in NAP-Sammlungen und NAP-Projekten (incl. Kriterien) ist soweit ausgereift, dass dieser vom BLW genehmigt werden kann.**

Dem BLW wurden ein Prozess und neue Formulare vorgelegt. Der Prozess kann jedoch z. Z. nicht in Kraft gesetzt werden, da zuerst die Strukturen zur Koordination im NAP-PGREL zwischen dem BLW und der SKEK festgelegt werden müssen. Die Formulare werden, nach einem Probelauf in der Phase III, in der Phase IV eingesetzt.

**8. Standardvorgaben für Schaugärten sind soweit ausgereift, dass diese vom BLW genehmigt werden können.**

Die Vorgaben wurden von einigen Mitgliedern der AG Kommunikation erarbeitet, dem BLW vorgelegt, angepasst und sind nun auf der Website der SKEK aufgeschaltet.

**9. Die Rolle der SKEK für die Erfüllung der Ziele aus dem Leistungsauftrag wird geklärt. Arbeitsabläufe BLW-SKEK-Vorstand - SKEK Geschäftsstelle - SKEK Arbeitsgruppen werden geklärt.**

Zu diesem Thema wurde im Januar 2010 ein Workshop durchgeführt. An diesem konnten einige Punkte geklärt werden. Die für die Gesamtkoordination des NAP-PGREL zurzeit ungünstigen Strukturen konnten dadurch jedoch nicht gelöst werden.

**10. Molekulargenetische Daten könne in die NDB importiert werden**

Die Daten als Gruppenzugehörigkeiten molekulargenetisch ähnlicher Akzessionen können in die Datenbank importiert werden.

**11. NAP-PGREL Fachtagung im Kontext "Landwirtschaft braucht Biodiversität, Biodiversität braucht Landwirtschaft" wird erfolgreich durchgeführt.**

Die Fachtagung unter dem Titel „Sortenvielfalt – wo liegt ihr Wert?“ wurde mit Erfolg durchgeführt. Erfolgreich war sie aufgrund der hohen Teilnehmendenzahl und des positiven Echos aus der Evaluation.

**12. Jahresbericht 2009 NAP-PGREL liegt vor.**

Der Bericht wurde erstellt und versandt. Vielen Dank an die vielen Autoren und Autorinnen!

**13. Bereinigung der Positivliste Obst: Abklärung ob die nicht abgesicherten Sorten zu erhalten sind.**

Die Positivliste in der NDB ist eine grosse Sammlung von erhaltungswürdigen Sorten, wie auch eine Sammlung von Sorten, die in Überarbeitung stehen. Im Moment sind 6318 Sorten erfasst, die nun systematisch überarbeitet und in effektive Positivlisten eingebracht werden müssen. In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern der Pomologischen Kommission Pomkom konnten erste Bereinigungen durchgeführt werden. Es ist eine sehr aufwändige und zeitintensive Arbeit, die laufend weitergeführt werden muss.

**14. Lösungen für eine allfällige Absicherung der Sorten, welche aus dem Nuklearstock entfernt werden, sind aufgezeigt.**

Die ACW Wädenswil unterhält für die Produktion von zertifizierten Edelreisern für die Schweizer Baumschulen einen Nuklearstock. Eine Kommission entscheidet jährlich, welche Sorten aus dem Nuklearstock infolge fehlender Nachfrage entfernt werden. Eine Schnittstelle

zwischen NAP-PGREL und ACW bestand bis anhin nicht. Auf den Listen befinden sich Sorten, die im NAP abgesichert werden müssen, u.a. Schweizer Züchtungen der ACW. Im vergangenen Herbst wurde die Zusammenarbeit mit der ACW dahingehend geregelt, dass der Obstkoordinator der SKEK in Vertretung des BLW zu den Kommissionssitzungen eingeladen wird. Wegfallende Sorten können nun rechtzeitig abgesichert werden und gehen nicht verloren.

**15. Unterstützung der Projektnehmer, damit baumgenaue Parzellenpläne für das BLW, SKEK und Concerplant zur Verfügung stehen.**

Das BLW verlangt, dass sämtliche Sammlungen jederzeit Listen und Pflanzpläne vorlegen können, damit jeder durchs NAP abgesicherte Baum sowohl vom BLW, wie auch von den Kontrolleuren von Concerplant (phytosanitäre Kontrollen) gefunden wird. Die meisten Sammlungen erfüllen heute diese Anforderungen. Die Bäume sind nummeriert, in Plänen eingetragen und auf den NDB-Listen einfach herauszufinden.

**16. Sammlungen werden kontrolliert**

Auch im vergangenen Jahr konnte Hanspeter Kreis 10 Sammlungen im Beisein der Betreiberorganisation sowie den Sammlungsbetreuern besuchen, Christoph Köhler **zwei Gemüse Sichtungen, eine Beerensammlung und eine Kartoffelsammlung** und Wiebke Egli eine Rebensammlung. Risikobasiert wurde er teilweise von Christian Eigenmann (BLW) begleitet. Es zeigt sich ein erfreuliches Bild. Die Sammlungen präsentieren sich gut und die Bäume sind korrekt beschriftet.

**Bericht aus dem Bereich Obst**

An der Frühjahrstagung der Arbeitsgruppe Obst konnte eine Liste mit den zu überarbeitenden Punkten in den Konzepten erstellt werden. Laufend kommen weitere Anträge und Anregungen dazu, welche von der Geschäftsstelle gesammelt werden.

Die Pomkom hat auf Antrag des Beschreibungsprojektes für Obstgenressourcen von Fructus (BEVOG) beschlossen, dass einmalige Genotypen, selbst wenn die Sorte keinen oder einen unbekannt Namen hat, ab sofort von den Einführungssammlungen in Primärsammlungen transferiert werden können. Das BLW hat diesem Ansinnen stattgegeben. Solche Sorten waren regional verbreitet, finden sich aber in keiner Pomologie oder wurden noch nie beschrieben. Gerade bei diesen Sorten wäre ein Verlust schwierig wieder wettzumachen.

Die Arbeitsgruppe Obst traf sich zu zwei Tagungen. Für die Herbsttagung wurde die Gruppe von der Obstgartenaktion Schaffhausen eingeladen und eine Besichtigung der Einführungs- wie auch der Primärsammlung in Schaffhausen durchgeführt.

Die Einsetzung von ad-hoc Gruppen im Bereich „Beschreibungsprojekte“, „Walnussprojekte“ und „Kastanienprojekte“ hat sich gut angelassen und wird im kommenden Jahr durch eine Erhöhung von 20 Stellenprozenten von Hanspeter Kreis weiter ausgebaut.

Monatliche Geschäftsstellensitzungen, zusammen mit dem BLW, runden die Tätigkeit im Bereich Obst ab.

### **Bericht aus dem Bereich Futterpflanzen**

De nombreuses questions ouvertes ont mis en suspend la conservation *in situ* des plantes fourragères. La CPC a mandaté W. Schmid pour la rédaction d'un document stratégique concernant la poursuite de la conservation des plantes fourragères. Ce document a comme objectif de prioriser les espèces/écotypes ou les milieux à conserver et à définir des variantes pour une conservation réalisable des ressources phylogénétiques des plantes fourragères. Le document sera présenté au groupe de travail lors de la séance d'avril 2011.

### **Überarbeitung Website**

Die Website der SKEK wurde von Karin Knauer überarbeitet, so dass die Inhalte für die Besucher nun übersichtlicher angeordnet sind. Zudem wurden sie für die weitere Aktualisierung anwendungsfreundlicher strukturiert.

### **Informationen aus der Nationalen Datenbank**

Le budget annuel de la base de données nationale (BDN) est composé d'une partie maintenance (dépannage, bugs informatiques ou problèmes divers) et d'une partie développement et hébergement (serveurs). Concernant la partie développement, une liste de travaux a été dressée au début de l'année. Ces améliorations ont été demandées par les utilisateurs et les coordinateurs des projets PAN. Après une priorisation et une évaluation du temps de travail, ces travaux ont pu être réalisés sans encombre.

Pour le développement de travaux plus conséquents (hors budget annuel), la CPC doit faire une demande à l'OFAG. Ainsi, la gestion des droits a été adaptée à la fin de l'année. En effet, chaque objet ou donnée était propriétaire d'un seul utilisateur. Cela créait de nombreux problèmes lorsque deux utilisateurs voulaient modifier une même donnée. Avec la nouvelle gestion des droits, il est maintenant possible d'octroyer des droits pour une donnée à plusieurs utilisateurs.

Enfin, les coordinateurs ont dû préparer la BDN afin d'accueillir toutes les données des projets de description. Cela a consisté essentiellement à modifier et à importer des descripteurs ou à introduire des variétés manquantes. Afin d'améliorer le travail pour la phase IV, il sera demandé aux preneurs de projets de bien définir les descripteurs utilisés et les variétés à décrire pour leur projet au début de la phase IV.

### **3 Ausblick auf das Jahr 2011**

Der Leistungsauftrag und der Finanzhilfvertrag für die Geschäftsstelle wurden nur für das Jahr 2011 verlängert. Dies aufgrund der Verhandlungen zur Neustrukturierung der Zusammenarbeit BLW-SKEK. Wiebke Egli wird auf Ende März 2011 die Geschäftsstelle verlassen. Ihre Nachfolgerin heisst Christiane Maillefer. Sie beginnt ihre Arbeit Anfang April 2011.